

PROTOKOLL
der 101. Generalversammlung,
vom Gründonnerstag, 24. März 2016, um 20.00 Uhr,
im Restaurant Bellevue, Axalp

Vorsitz: Thomas Michel

Der Präsident begrüsst die anwesenden Genossenschaftsmitglieder und dankt für das Erscheinen. Die Generalversammlung sei termingerecht im Amtsanzeiger publiziert worden und die Mitglieder seien noch persönlich eingeladen worden. Er verliest Art. 10 der Statuten über das Stimmrecht. Die Generalversammlung sei hiermit rechtskräftig und eröffnet.

Gemäss Präsenzliste haben sich 29 Personen eingetragen, 4 davon nicht stimmberechtigt.

Entschuldigungen: Walo Fuchs, Adrian Amacher, Ski Club Axalp, Daniela Baumann, Erben gem. Karl von Allmen, Ueli Walther, Gerhard Thomke, Alex Michel, Die Post, Urs Gasche, Simon Blatter, R. + L. Jäger, Arthur Blatter, Elisabeth Oberli

Als Stimmzähler wird Ueli Wyler vorgeschlagen und stillschweigend gewählt. Eine Änderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht gewünscht.

Traktanden: 1. Protokoll der GV vom 21.2.2015
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 2015
4. Tarifierpassung Tellen/Tarife
5. Projektänderung Leitungersatz Egg – Fad
6. Budget 2016
7. Verschiedenes

1. Protokoll der GV vom 21.2.2015

Das Protokoll ist seit einigen Jahren auf der Homepage von www.igax.ch einsehbar und wird deshalb nicht mehr verlesen. Das Protokoll wird ohne Wortbegehren genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Der Vorstand habe sich mit dem Werterhalt und Verbesserungen der Wasserversorgung auseinandergesetzt. Die Situation bei der Bachfassung an Tschingelfeld verändere sich und bereite zusehends Probleme. Die Fassung müsse praktisch alle Jahre gereinigt werden, im Gegensatz zu vorher, wo dies alle 3-4 Jahre nötig war. Die Leitungen, in denen sich Feinmaterial absetze, würden nun regelmässig durchgespült. Im Reservoir sei letzten Dezember ein Filter zur Messung von Wassertrübungen eingebaut worden. Ein Ingenieurbüro stehe uns beratend zur Seite, damit wir die Geldmittel nützlich einsetzen. Diverse Leitungen seien ins Alter gekommen und wir müssten uns Gedanken über die Zukunft machen. Die Leitung im Gau bestehe seit 1936 und müsse ersetzt werden. Er habe an einer Begehung mit dem Kanton teilgenommen und es sollten namhafte Subventionen fliessen. Verfahrenstechnisch sei die Realisierung wegen der Budgetierung des Kantons um ein Jahr verschoben worden.

3. Jahresrechnung 2015

Hans Fuchs erläutert die Jahresrechnung. Aufgrund der vorliegenden Jahresrechnung 2015, resultiert ein Verlust von Fr. 14'813.00. Die Erfolgsrechnung pro 2015 entspricht im Grossen und Ganzen dem Budget pro 2015. Da im Vorjahr hohe Abschreibungen vorgenommen wurden, verzichten wir im Geschäftsjahr auf die Vornahme von Abschreibungen. Dies auch laut Empfehlung des Preisüberwachers. Es werden lediglich Abschreibungen im Betrag von Fr. 883.10 auf den Wasserzählern vorgenommen. Dieser Betrag wird den Rückstellungen Werterhalt entnommen. In der Aufwandposition Netzunterhalt sind Fr. 14'000.00 für die Reparatur der Fassung Tschingelfeld enthalten.

Theo Rüber schlägt vor, die Telleneinnahmen nach Grundgebühren und Verbrauchsgebühren aufzuteilen. Der Kassier informiert, dass wir vorhaben, dies ab nächstem Jahr so zu handhaben. Weiter befremdet Theo Rüber der Ausdruck „Rechnungsausgleich“, ihm wäre Gewinn oder Verlust klarer. Gemäss Hans Fuchs, wurde ihm bei einer Beratung diese Darstellung vom Kanton empfohlen. Für öffentlich, rechtliche Körperschaften sei dies die Regel. Die Gemeinde Brienz und die Burgergemeinde Brienz wenden ebenfalls diese Darstellung an.

Präsident Michel verliest den Revisorenbericht, mit der Empfehlung, die tadellos und sorgfältig abgefasste Jahresrechnung zur Annahme zu empfehlen und der Verwaltung die Décharge zu erteilen.

Die Genossenschaftsmitglieder genehmigen die Jahresrechnung 2015.

4. Tarifierung Tellen/Tarife

Hans Fuchs orientiert:

Gemäss Berechnung vom GWP sind nach wie vor jährlich Fr. 63'000.00 in den Fonds Rückstellung Werterhalt einzulegen. Im Geschäftsjahr 2014 wurden jedoch Fr. 66'494.00 eingenommen. Somit kann der Tarif für die ersten 50 BW von Fr. 10.25 auf Fr. 10.00 gesenkt werden.

Bei der Verbrauchsgebühr sieht es anders aus. Die Einnahmen betragen im Jahre Fr. 44'426.00. Um die Erfolgsrechnung ausgeglichener zu gestalten, sind Einnahmen für Verbrauchsgebühren von mindestens Fr. 57'000.00 notwendig. Die Tellen sind somit um 28 % zu erhöhen. Der Vorstand schlägt folgende Tellenerhöhung vor:

Verbrauchsgebühr ² Die Verbrauchsgebühr pro Liegenschaft mit Wasserzähler (Art. 33) beträgt bis zu einem Jahresbezug von 100 m³ alt Fr. 3.00 neu Fr. 3.80/m³
für die weiteren 400 m³ alt Fr. 1.50 neu Fr. 1.90/m³

³ Die Verbrauchsgebühr ohne Wasserzähler pro Grundeigentum + Liegenschaft beträgt
für die ersten 50 BW alt Fr. 7.00 neu Fr. 9.00 /BW
für die weiteren 100 BW alt Fr. 3.50 neu Fr. 4.50/BW

Bei den Anschlussgebühren ist in Artikel 1 folgende Position zu streichen:
„Es werden in jedem Fall mindestens 15 BW und 100 m³ uR berechnet“

Für die Einleitung von Meteorwasser in Überlaufleitung sind Fr. 100.00 pro Liegenschaft zu bezahlen.

Kassier Hans Fuchs weist darauf hin, dass die neuen Tarife vom Preisüberwacher mit Schreiben per 16.12.2015 genehmigt wurden.

Peter Schmidiger möchte wissen, ob die Gebäudebesitzer im Chrudmettli und Gau fürs Wasser bezahlen und auch Einkaufsgebühren entrichten müssen. Thomas Michel erklärt, dass die im Gau Tellen und Einkaufsgebühren bezahlen, was Brecht Thöni bestätigt. Wenn im Chrudmettli ein Gebäude anders als zu alpwirtschaftlichen Zwecken genutzt werde, würden Tellen verlangt, aber keine Einkaufsgebühren. Dies beruhe auf einem Vertrag aus dem Jahre 1918 zwischen der Bergschaft und der WGA, wo sich die Bergschaft bereiterklärt habe, das Wasser gratis an die WGA abzugeben. Für eine Änderung der Bedingungen, müsste der Vertrag zwischen der Alp und der WGA aufgelöst werden. Peter Schmidiger ist entschieden der Meinung, dass auch die Alp Einkaufsgebühren zu entrichten habe. Er wird unter Verschiedenem einen Antrag stellen.

Gemäss Theo Rüber sind die Gebühren an der Axalp im Vergleich zu andernorts sehr hoch. Er habe die Preise verglichen und diese lägen zwischen Fr. 1.00 und Fr. 5.00 pro m³, hier wären es Fr. 16.00! Er habe den Preisüberwacher angefragt, ob diese Preise gerechtfertigt wären. Der Preisüberwacher toleriere diese Gebühren den Umständen wegen. Er, Theo Rüber, fände sie inakzeptabel und nun sollten diese noch erhöht werden. Die Bereitstellung des Wassers habe seinen Preis, entgegnet Thomas Michel. Dies sei die erste Tarifierhöhung in den letzten 20 Jahren, wo er als Präsident amtiere. Die Fr. 63'000.00 Rückstellungen Werterhalt wurden vom Kanton berechnet. Wir würden uns seit 3 Jahren mit diesem Thema beschäftigen und wollten abwarten, was wir vom GWP (Generelle Wasserversorgungsplanung) zugute hätten. Wo können wir Einsparungen machen? Um der Zukunft willen, bitte ich die Versammlung, die Tarifierhöhung anzunehmen.

Der Vorstand stellt den Antrag die Tarifierhöhung anzunehmen, Theo Rüber empfiehlt sie zur Ablehnung. Resultat: die Tarifierhöhung wird mit 15 ja zu 4 nein angenommen.

5. Projektänderung Leitungersatz Egg – Fad

Brunnenmeister Peter Flück erklärt anhand eines Planes auf Leinwand projiziert, den Verlauf der Leitung. Thomas Michel orientiert, das Ziel sei, das Gau mit Tschingelfeldwasser zu versorgen, da in diesem Gebiet ständig Wassermangel herrsche. Die Rohrdimension genüge den heutigen Ansprüchen nicht mehr. Die Generalversammlung habe am 21.2.2015 einen Kredit über Fr. 260'000.00 für die Realisierung der 1. Etappe genehmigt. Die 2. Etappe wurde für später geplant. Nun verlange aber das Amt für Strukturverbesserungen, dass beide Etappen gleichzeitig gebaut würden, damit sie sich finanziell am Projekt beteiligten. Der Bruttokredit betrage für beide Projekte Fr. 350'000.00, Subventionen des Kantons: 150'000.00, eigentliche Kosten für WGA: Fr. 200'000.00. Mit den Arbeiten sollte im Juni begonnen werden. Die Generalversammlung stimmt der Kreditgenehmigung über Fr. 350'000.00 einstimmig zu.

6. Budget 2016

Das schriftlich vorliegende Budget pro 2016 wird vom Kassier erläutert. Dieses schliesst mit einem Reinverlust von Fr. 9'250.00 ab. Es wird mit Telleneinnahmen aus Grundgebühren von Fr. 63'000.00 und mit Telleneinnahmen aus Verbrauchsgebühren von Fr. 58'000.00 gerechnet.

Das Budget wird angenommen.

7. Verschiedenes

Peter Schmidiger stellt den Antrag, dass dieses Politikum, (siehe Traktandum 4) auf die GV 2017 hin traktandiert wird. Dieser Antrag wird mit 14 ja angenommen.

Schluss der GV 21.40 Uhr

der Präsident

die Sekretärin

Thomas Michel

Ursula Egli